

Das Jahr 2020 war weitgehend geprägt durch die Auswirkungen der Covid Pandemie. Die Schule war während einem halben Jahr geschlossen. Zuerst versuchte die Schulleitung für die oberen Klassen noch Fernunterricht anzubieten, aber zu wenig Kinder konnten daran teilnehmen, da sie keinen Computer oder keine Internetverbindung hatten. Drei Studenten der 10. Klasse erhielten ihr Abschlusszeugnis.

Ab Oktober war die Schule wieder offen, aber erst als der Schulbus wieder starten durfte, kehrten fast alle Schüler zurück. Von den Patenkindern fehlten zwei Kinder, da die Eltern weggezogen waren.

Für die Schulleitung war diese Pandemie-Situation natürlich eine grosse Belastung. Seit Jahren führt und entwickelt sie voller Hingabe und mit viel Engagement diese grosse und fortschrittliche Schule, welche unterdessen erfolgreich etabliert ist. Jetzt sind alle wieder sehr glücklich, dass es weiter gehen kann. Wir haben die Schulgelder ganz normal weiter bezahlt, da ja auch alle Lehrer ihr Einkommen erhalten mussten, um nicht in Not zu geraten.

Ende Jahr besuchten 57 Paten Kinder die Schule. Es ist für uns und die Kinder eine grosse Freude, hier in der Schweiz grosszügige Paten zu haben, die ihre Verantwortung mit der prompten Zahlung der Kosten wahrnehmen. Diese Sicherheit und das Engagement von allen Spendern ist ein kostbares Geschenk für die involvierten Menschen in Nepal.

Wir unterstützen zurzeit drei junge Frauen, die in der Ausbildung zur Krankenschwester stehen. Sie konnten am Fernunterricht teilnehmen. Seit Dezember sind auch die höheren Schulen und Universitäten wieder geöffnet. Wir bezahlten Subash, einem hoch intelligenten und motivierten Jungen, das 11. und 12. Schuljahr. Er trägt ein schwieriges Schicksal, denn sein Vater verunfallte schwer und starb später an einer im Spital entdeckten Krebserkrankung und die Mutter ist geistig beeinträchtigt. Nach einem Jahr Studium in Agrar-Wissenschaften erhält Subash ab Dezember 2020 ein 100% Stipendium von der höheren Schule in Kathmandu. Er lebt jetzt bei seiner Tante in Kathmandu und wir müssen ihn nicht weiter unterstützen. Solche Erfolgsgeschichten machen uns glücklich. Auch das Foto von einer fröhlichen jungen Frau ist so ein Lichtblick. Sie ist blind, intelligent und fleissig. Sie studiert Erziehungswissenschaften und erhält ein 50% Stipendium. Ein Pate unterstützt Menuka seit Jahren.

Natürlich verzögerte sich die Bautätigkeit an der neuen Schule infolge der Pandemie. Aber die Verantwortlichen vor Ort waren die ganze Zeit aktiv. So wurden die Maler- und Umgebungsarbeiten weiter geführt. Während die Abstandsregeln galten, sind einzelne Klassen in die neue Schulräume gezogen. Jetzt sind alle wieder im alten Schulhaus.

Die geplante Reise zur Eröffnungsfeier der Schule im 2020 mussten wir leider stornieren. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir diese im Herbst 2021 nachholen können. Das Projekt besuchen, Gespräche mit den Leuten vor Ort führen, die Paten Kinder, aber auch Nepal kennen lernen, sind unsere Ziele. Ganz besonders freuen wir uns auf die gemeinsame Feier zur Eröffnung der Schule am 8. November. Die Reise ist organisiert und Details sind erhältlich.

Wir vom Vorstand sind glücklich, dass wir immer wieder Paten für bedürftige Kinder oder Studenten finden: Wir möchten euch allen an dieser Stelle unseren grossen, herzlichen Dank aussprechen. Nach diesem etwas herausfordernden Vereinsjahr, wo wir keine Vorstandssitzungen abhielten, uns aber regelmässig über Email oder Telefon austauschten, sind wir zuversichtlich und freuen uns auf erfreuliche Neuigkeiten aus Nepal.